

Gesundheitsplanung der Landeshauptstadt Stuttgart am Beispiel des Pilotprojekts „Gesund älter werden in Untertürkheim“

Handlungsfelder & Themenschwerpunkt

- Gesundheitsförderung und Prävention „Gesund älter werden“
- Unterstützung im Vorfeld von ambulanter und stationärer Pflege

Ziele

- Kleinräumige Gesundheitsberichterstattung zur Bedarfsanalyse
- Bürgerbeteiligung zur Bedürfnisanalyse & gemeinsame Umsetzung
- Ämterkooperation: Abgestimmte Gesundheits- und Sozialplanung (Sozialamt, Amt für Sport und Bewegung, Jugendamt, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung)
- Stärkung und Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention, med. Versorgung und Pflege
- Erhalt und Verbesserung des Gesundheitsstatus von älteren Menschen in Untertürkheim
- Sensibilisierung der Einwohner sowie allen Beteiligten für das Thema „Gesund älter werden“

Zentrale Ergebnisse

- Bewusstseinsbildung für Gesundheit im Alter im Stadtteil
- Durchführung von Fach- und Bürgerdialogen: Experteninterviews, Passanten- & Einwohnerbefragung, Stadtteil-Gesundheitskonferenz
- Aktive Bürgerbeteiligung im Rahmen von Arbeitsgruppen
- Installation von niederschweligen Bewegungsangeboten für Ältere
- Entwicklung eines Gesundheitswegweisers für Ältere
- Erstellung eines Stadtteil-Gesundheitsberichts
- Intensivierung der Ämterkooperation durch regelmäßige Absprachen über Planungsvorhaben
- Fortführung der Arbeiten in einem „Masterplan für Untertürkheim“

Beispiel aus der Analysephase

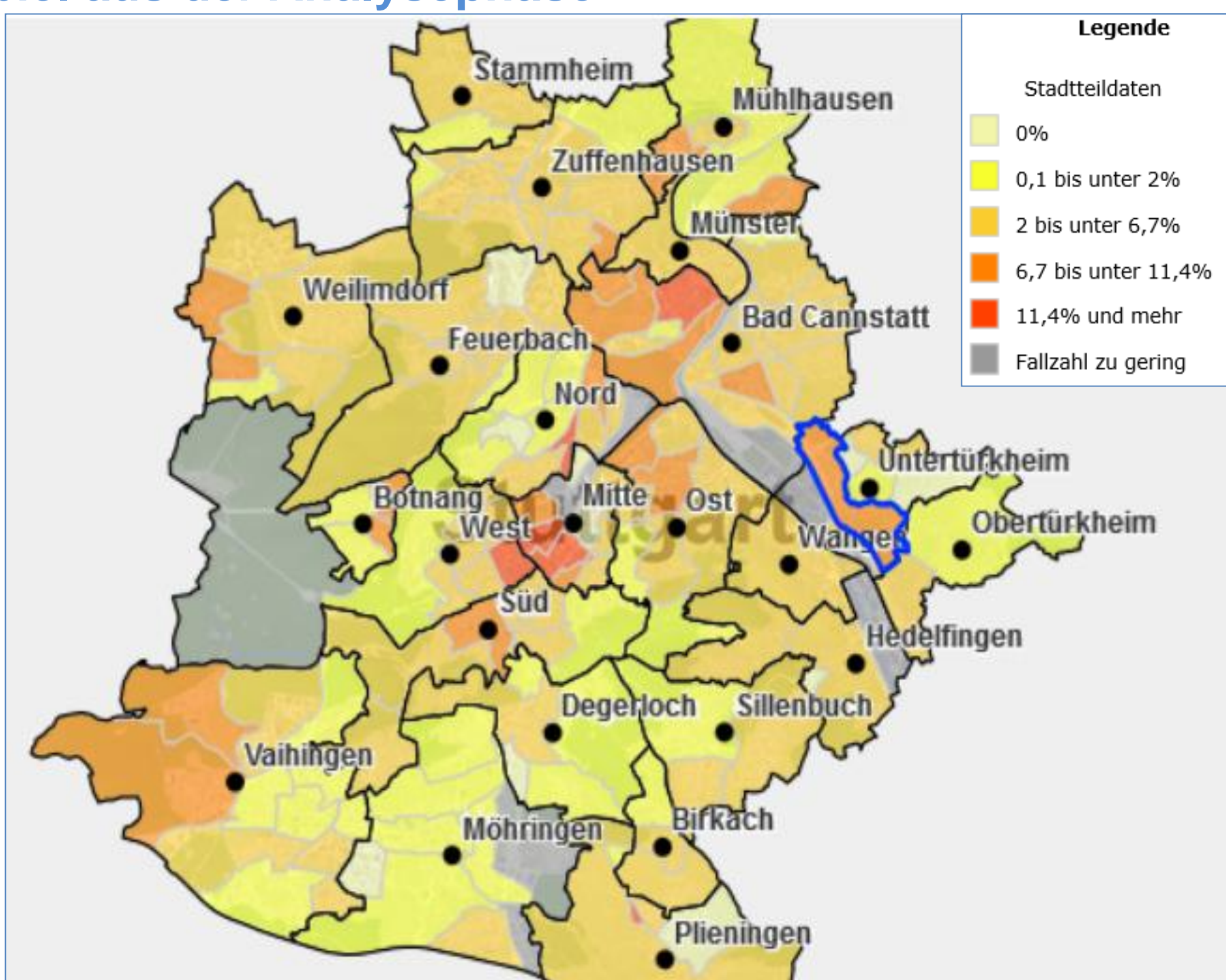
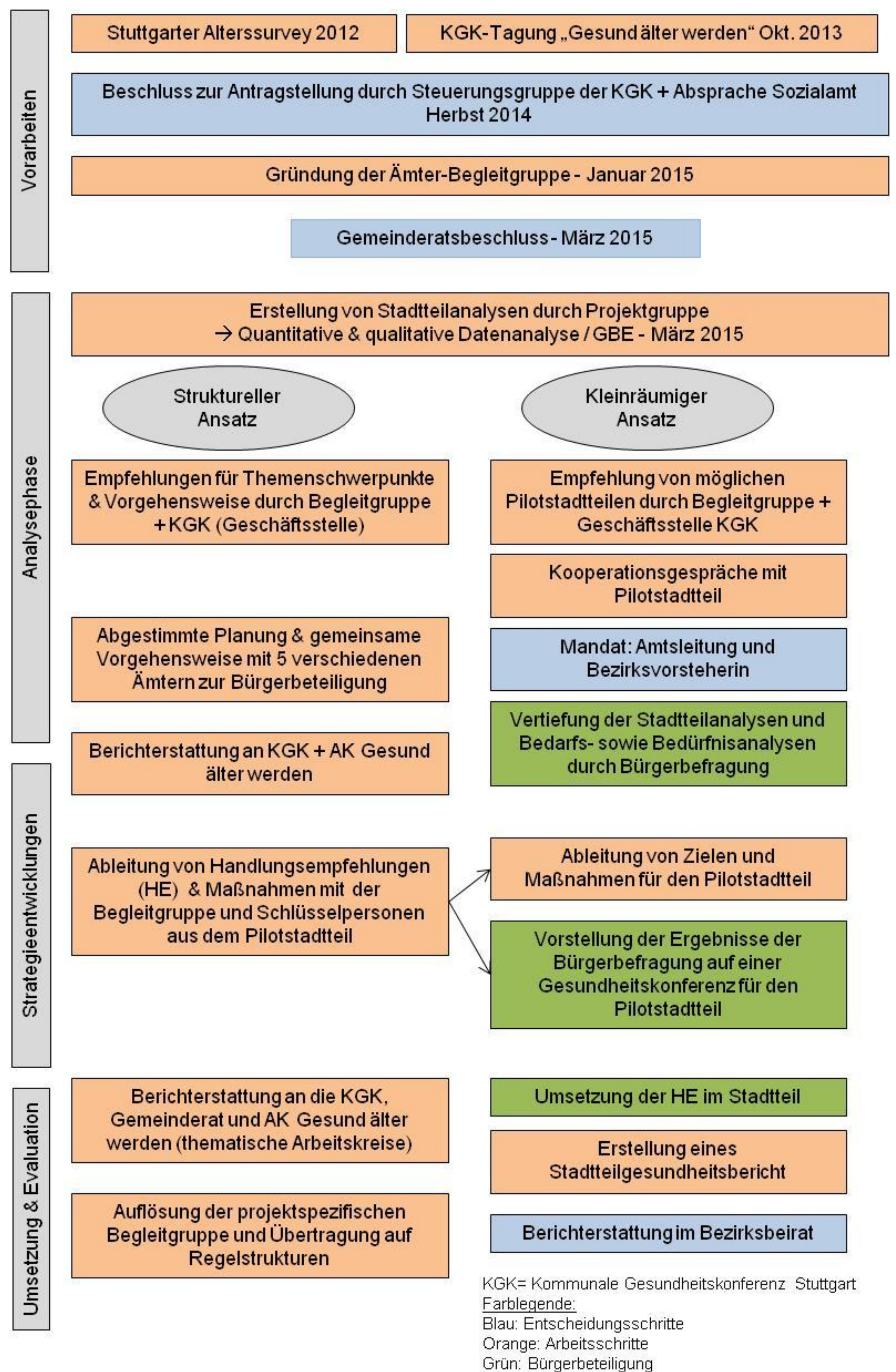


Abbildung 1: Anteil der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung auf Stadtteilebene in der Landeshauptstadt Stuttgart (2014). Quelle: Interaktiver Sozialmonitoring der Landeshauptstadt Stuttgart

Hintergrund

- Pilotstadtteil Stuttgart-Untertürkheim: Fast 1.300 (16,6 %) Einwohner ab 65 Jahren, ca. 7.700 Einwohner insgesamt (2014)
- Statistiken sprechen für einen erhöhten Bedarf an gesundheitsfördernden Maßnahmen in Untertürkheim (erhöhter Anteil an Empfängern von Unterstützungsleistungen, erhöhter Anteil an Personen mit Migrationshintergrund etc.).
- Vor Ort bislang keine Projekte ähnlicher Art zum Thema Gesundheit.
- Seit 2012 „Gesund Älter werden“ Schwerpunktthema der KGK Stuttgart.

Prozessschritte der Gesundheitsplanung



Kontakt:

Landeshauptstadt Stuttgart, Gesundheitsamt: Friedrichstr. 13 | 70174 Stuttgart | www.stuttgart.de | 2017
Ansprechpartner: Jodok Erb | Tel.: 0711 216-59415 | E-Mail: jodok.erb@stuttgart.de und Lina Wallus | Tel. 0711 216-59410 | E-Mail: lina.wallus@stuttgart.de

Das vorliegende Poster entstand im Rahmen des Pilotvorhabens „Erarbeitung eines Fachplanes Gesundheit auf Ebene der Land- und Stadtkreise im Rahmen der Kommunalen Gesundheitskonferenz unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger“ (2014-2016) – gefördert durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg. Die Koordination des Pilotvorhabens erfolgten durch das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetplattform zum Gesundheitsdialog Baden-Württemberg unter www.gesundheitsdialog-bw.de